

Standards und Rahmenbedingungen für den Distanzunterricht an der Maria Montessori Gesamtschule

ENTWURFSFASSUNG

Stand: 04.11.2020

Allgemeine Grundsätze des Distanzunterrichts

entsprechend den Vorgaben der Schulministeriums und
der Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG

Der Schul- und Unterrichtsbetrieb in Nordrhein-Westfalen soll möglichst vollständig gemäß der Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen im Präsenzunterricht stattfinden. Sollte dies wegen des notwendigen Infektionsschutzes nicht vollständig möglich sein, so findet Distanzunterricht statt. Distanzunterricht wird somit bei verordneten Quarantäne-Maßnahmen, einzelnen Schüler/innen mit relevanten, attestierten Vorerkrankungen oder einer (Teil-) Schließung der Schule aufgrund eines durch SARS-CoV-2 verursachten Infektionsgeschehens eingerichtet. Der Distanzunterricht ist dann dem Präsenzunterricht gleichwertig.

Beim Distanzunterricht handelt es sich um ein von der Schule veranlassenes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (Richtlinien und Lehrpläne). Dieser Unterricht mit räumlicher Distanz findet in engem und planvollem Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden statt.

Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet. Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichts und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schülerinnen und Schüler. Die Lehrkräfte werden im Präsenz- und Distanzunterricht hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Stundendeputats gleichwertig eingesetzt.

Distanz- und Präsenzunterricht sind inhaltlich und methodisch miteinander verknüpft. Es muss jederzeit möglich sein, den Präsenzunterricht durch den Distanzunterricht zu ergänzen bzw. zu ersetzen.

Die Leistungen im Distanzunterricht werden bewertet und in der Regel im Rahmen der „Sonstigen Leistungen“ berücksichtigt.

Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können ebenfalls auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Klassenarbeiten und Prüfungen finden üblicherweise im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich.

Organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen des Distanzunterrichts an der Maria Montessori Gesamtschule

Eingeschränkter Schulbetrieb

Jahrgangsstufen, Standorte oder die ganze Schule im Distanzunterricht

Erreichbarkeit der Lehrerinnen und Lehrer

Die dienstliche Erreichbarkeit der Lehrerinnen und Lehrer der Maria Montessori Gesamtschule ist über folgende Möglichkeiten sichergestellt:

- Dienstmail (Logineo)
- Lernplattform Moodle
- Telefonie
- Videokonferenzen über den BigBlueButton
- Sprechstunden / Sprechzeiten

Über diese Wege nehmen die Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig und kontinuierlich Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern auf. Sie sind -wie auch die Schülerinnen und Schüler- an jedem Unterrichtstag erreichbar.

Anfragen werden innerhalb von 24 Stunden bearbeitet.

Bereitstellung von Lernaufgaben

Die Arbeitsaufträge und Lernmaterialien für die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend dem Umfang ihres wöchentlichen Stundenkontingents laut Stundenplan auf Moodle bereit gestellt. Hier bietet sich eine Orientierung an Mindestanforderungen an, die durch Differenzierungen ergänzt werden. Das Einstellen der Aufgaben für die folgende Woche erfolgt immer freitags bis 16 Uhr. Ein Abgabetermin wird stets angegeben und eingehalten.

Die Schülerinnen und Schüler reichen ihre Arbeitsergebnisse per Mail oder als upload auf Moodle (pdf) ein. Die Korrekturen bzw. Rückmeldungen erfolgen innerhalb von einer Woche.

Die Verteilung der wöchentlichen Lernaufgaben auf die einzelnen Fächer erfolgt folgendermaßen:

Abteilung 1: M / D / E / NW / GL / WP (ab Jg. 7) plus 1 Nebenfach im Wechsel (Ku, Sp, ER/KR/PP),

Abteilung 2: M / D / E / WP / EG – Fremdsprache / Bio-Ph-Ch / GL
plus 1 Nebenfach (Ku, Sp, ER/KR/PP) im Wechsel

Abteilung 3: alle Kurse

Bei den Sprachen wird immer auch der BigBlueButton genutzt.

Die Klassenlehrer/innen bzw. Tutoren behalten den Überblick über die Aufgaben ihrer Klasse und nehmen die notwendigen Einteilungen bzgl. der Nebenfächer vor. Sie achten darauf, dass alle geforderten Fächer abgedeckt sind und haben den Umfang der Aufgaben im Blick. Hierzu führen sie eine Übersichtstabelle, die die aktuelle Arbeitsaufgabe, den Abgabetermin sowie den erwarteten Arbeitsaufwand (in Std.) für jedes Fach beinhaltet und sind mit den Fachlehrer/innen in Kontakt.

Die Aufgabentafel im „Klassenzimmer“ auf Moodle dient hier zudem als Unterstützung sowie als Orientierung für Schüler/innen und Eltern.

Die Begleitung des Lernens erfolgt darüber hinaus über digitale, wöchentliche Rückmeldungen / Feedbacks.

Die Klassenlehrer/innen laden das Klassenteam alle zwei Wochen zu einer (digitalen) Teamsitzung ein. Ein Kurzprotokoll wird auf Moodle hinterlegt.

Die Sonderpädagogen und Sonderpädagoginnen stellen die Lernmaterialien für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bereit.

Anforderungen an das Lernmaterial

Eine bloße Bereitstellung der Lernumgebungen mit einem finalen Abgabetermin reicht für ein gutes, begleitetes Lernen nicht aus.

Die Lernumgebungen werden für das Lernen auf Distanz aufgearbeitet und entsprechend angepasst.

Hier sollten

- Reduzierungen vorgenommen und Zwischensicherungen eingefügt werden,

- regelmäßige Feedbacks erfolgen,
- Aufgabenvariationen, methodische Vielfalt und Mitgestaltungsmöglichkeiten geboten werden,
- die technischen Möglichkeiten (wie der BBB oder andere Tools) ausgenutzt werden,
- Hilfen und Differenzierungen integriert sein etc.

Nach Möglichkeit sollte ein Lernprodukt (Präsentation, Portfolio ...) erstellt und erarbeitet werden.

Projektorientierte und kollaborative Arbeitsweisen sind von Vorteil.

Unterstützungsangebote

Falls einzelne Schülerinnen und Schüler zu Hause nicht über die notwendigen technischen Möglichkeiten verfügen, können digitale Endgeräte mit einem Ausleihvertrag von der Schule ausgeliehen werden. Diesbezügliche Anfragen erfolgen über folgende eMail-Adresse:

helpdesk.mmg@schule.duesseldorf.de

Zudem gibt es die Möglichkeit -unter Einhaltung der Mindestabstände und der Hygienemaßnahmen und sofern keine Quarantäne angeordnet ist- unter Aufsicht in den Räumlichkeiten der Schule zu arbeiten.

Außerdem bietet sich die Bildung von festen Lernpatenschaften an.

Einzelfälle beim Schulbetrieb im Präsenzunterricht

Im Sekretariat werden Listen zu den Einzelfällen geführt.

Befindet sich ein Schüler / eine Schülerin in Quarantäne, wird die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer bzw. der Tutor / die Tutorin benachrichtigt. Diese/r informiert das Klassenteam, damit der Distanzunterricht unmittelbar erfolgt.

Einzelne Lehrkräfte in Quarantäne

Abteilung I + II:

Die Lehrkraft in Quarantäne bereitet ihren Unterricht vor und stellt ihre Unterrichtsvorbereitung im „Lehrerzimmer“ > „Vertretungsmaterialien“ auf Moodle für die vertretenden Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung.

Die Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler werden in dem jeweiligen Kurs auf Moodle hochgeladen.

Abteilung III:

Die Lehrkraft bereitet ihren Unterricht vor und stellt die Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler in dem jeweiligen Kurs auf Moodle ein. Im Rahmen des selbstständigen Arbeitens erledigen die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben. Die Arbeitsergebnisse werden wöchentlich eingereicht und von der Lehrkraft korrigiert und rückgemeldet.

1-3 Schüler/innen einer Klasse in Quarantäne

Abteilung I + II:

Die Lernaufgaben des Präsenzunterrichts werden auf Moodle für die Schüler/innen im Distanzunterricht bereitgestellt.

Eine **persönliche** Kontaktaufnahme zu den Schüler/innen erfolgt mindestens zweimal in der Woche durch die Klassenlehrer/innen. Diese kann telefonisch oder mit allen Schülern gemeinsam über den BigBlueButton erfolgen.

Die Klassenlehrer/innen als Bezugspersonen und Lernmanager halten Rücksprache mit ihren Schülerinnen und Schülern und unterstützen sie. Sie koordinieren und vermitteln bei Problemen mit

dem Lernen (Lernpatenschaften, IT) , den fachlichen Inhalten und Anforderungen (Fachlehrer/innen) sowie bei sozialen Konflikten (Schulsozialarbeit..).

Abteilung III:

Die Lernaufgaben des Präsenzunterrichts werden auf Moodle für die Schüler/innen im Distanzunterricht bereitgestellt.

Eine **persönliche** Kontaktaufnahme durch jeden Fachlehrer / jede Fachlehrerin per Telefon oder Videokonferenz erfolgt einmal pro Woche. Es wird Rücksprache zu den wöchentlichen Lernaufgaben gehalten, Probleme und Fragen werden geklärt und ggf. Lernpatenschaften initiiert.

Der Tutor / Die Tutorin erstellt einen Terminplan für die wöchentlichen Gespräche und kommuniziert diesen.

Mehr als 3 Schüler/innen einer Klasse in Quarantäne

Ein oder mehrere Lernmanager werden seitens der Schulleitung bereit- und freigestellt, die den Distanzunterricht der Schüler/innen begleiten.

Sie haben hat einen festen Platz in den Räumlichkeiten der Schule (z.B. SLZ Lindenstr.) und verfügen über die notwendige technische Ausstattung. Sie nehmen an jedem Tag, an dem sie freigestellt sind, mit den Schülerinnen und Schülern Kontakt auf und helfen ihnen, das Lernen in Distanz und die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Sie haben Arbeitsaufgaben und Abgabetermine im Blick, unterstützen die Schüler/innen zielgerichtet und vermitteln bei Problemen. Sie sind mit den (Fach-) Kollegen gut in Kontakt und koordiniert deren Einbindung und Kontaktaufnahme.

Ganze Klasse in Quarantäne

Die Klassenlehrer/innen fungieren als Lernmanager.

In den Unterrichtsstunden, in denen sie normalerweise in ihrer Klasse unterrichten würden, kümmern sie sich um die Belange ihrer Schüler/innen im Distanzunterricht.

Sie befinden sich im Klassenraum und verfügen über die notwendige technische Ausstattung. Die Klassenlehrer/innen nehmen täglich Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern auf und helfen ihnen, das Lernen in Distanz zu bewältigen. Sie haben die Arbeitsaufgaben und Abgabetermine im Blick, unterstützen zielgerichtet und sind kontinuierlich in Kontakt. Rücksprache wird mit den Kolleginnen und Kollegen gehalten und bei Bedarf vermittelt.

Sind Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf betroffen, so fungieren die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen als Lernmanager und Lernbegleiter – unterstützt durch die pädagogischen Fachkräfte für Inklusion.

Bei den dargestellten Maßnahmen handelt es sich um Mindeststandards. Zur Begleitung, Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind immerzu auch darüber hinaus gehende pädagogische Maßnahmen möglich und im Einzelfall auch, z.B. unter Einbeziehung der Schulsozialarbeit, erforderlich.

Literatur

- Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht (www.broschüren.nrw/distanzunterricht)
- Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG (<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzlernen.pdf>)